



Das Spiel mit der Anspannung – Fingerspiel Kind und Hund

Kind und Hund

Eine Person (Mann/Frau) baut mit beiden Händen eine Treppe, die mit dem Daumen beim Mund endet (siehe Abbildung). Nebst dem Mann/der Frau gibt es noch ein Kind. Die beiden Spielen ein Rollenspiel.

Kind: Klingelt «Ding Dong»

Mann: Hallo, was möchtest du?

Kind: «Ich bin sehr hungrig. Haben sie vielleicht etwas zu Essen für mich?»

Mann: «Wenn du die Treppe hochsteigst, habe ich etwas zum Essen für dich.»

Kind: «Sie haben aber keinen Hund? Ich habe Angst vor Hunden»

Mann: «Nein, komm nur, du brauchst keine Angst zu haben»

Während das Kind Finger um Finger hochsteigt, fragt es bei jeder Treppenstufe (Finger) wiederholt:

Kind: «Haben sie wirklich keinen Hund?»

Mann: «Nein, komm nur, du brauchst keine Angst zu haben.»

Kurz bevor das Kind den Mund des Mannes erreicht, wird es vom Mann laut angebellt.

In diesem Spiel erleben Kinder auf spielerische Art und Weise das vorsichtige Herantasten und das plötzliche Erschrecken. Es wird absichtlich gelogen. Durch das Nachfragen erhalten die Kinder nicht etwas Erleichterung und Schutz, nein es steigert die Spannung. Zugleich macht das Spiel deutlich, dass Vertrauen missbraucht werden kann. Das Wechselspiel zwischen Spannung und Entspannung lassen sich so spielerisch erleben.

In: Rytz, T., Grandjean, V., & Reusser, C. (2019). Selbstvertrauen baut Angst ab. 4 bis 8 : *Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe*(4), 14-15.